



Jahresabschluss 2017 der ANDRITZ AG

INHALT

- Präambel
- Lagebericht ANDRITZ-GRUPPE
- Bilanz ANDRITZ AG
- Gewinn- und Verlustrechnung ANDRITZ AG
- Anhang ANDRITZ AG



Lagebericht

Präambel

Der Jahresabschluss (Einzelabschluss) der ANDRITZ AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des österreichischen UGB aufgestellt. Entsprechend dieser Vorschriften sind die verbundenen Unternehmen im Rahmen des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Dadurch ergibt sich aus dem Einzelabschluss lediglich ein Ausschnitt der wirtschaftlichen Lage für die ANDRITZ AG und ihre verbundenen Unternehmen.

Finanzielle Leistungsindikatoren der ANDRITZ AG:

Die Kennzahlen wurden entsprechend dem Fachgutachten zur Mindestausgestaltung finanzieller Leistungsindikatoren im Lagebericht berechnet.

in MEUR bzw. in %	2017	2016
Auftragsstand	2.441,4	2.706,6
Umsatzerlöse	980,9	1.017,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	234,9	306,2
Umsatzrentabilität	23,9%	30,1%
Eigenkapitalrentabilität	28,8%	37,8%
Gesamtkapitalrentabilität	9,3%	10,4%
Nettoverschuldung	290,3	240,1
Nettoumlaufvermögen	33,3	-247,2
Eigenkapitalquote	30,3%	34,7%
Verschuldungsgrad	37,7%	31,3%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	251,0	333,6

Im Geschäftsjahr 2017 wurden verglichen mit 2016 Großaufträge mit geringeren Margen abgerechnet, zudem wurden deutlich weniger Dividendenerträge erzielt, somit sind die Ergebnisse 2017 erheblich geringer als jene von 2016.



Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in 2017 +155,4 MEUR (2016: +244,6 MEUR), jener aus der Investitionstätigkeit -19,2 MEUR (2016: -67,6 MEUR) und jener aus der Finanzierungstätigkeit +200,0 MEUR (2016: -149,2 MEUR). Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode erhöhte sich daher von 121,8 MEUR am 31.12.2016 auf 458,0 MEUR am 31.12.2017.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren der ANDRITZ AG:

Bezüglich der Themenbereiche Fertigung, Personalwesen und Umweltschutz wird auf die Ausführungen und nicht finanzielle Erklärung gemäß § 267a UGB im Konzernlagebericht verwiesen, welche auch für die ANDRITZ AG zutreffend sind. Im Bereich Forschung und Entwicklung ist die ANDRITZ AG eines von mehreren Forschungszentren in der ANDRITZ-Gruppe und in sämtlichen Geschäftsbereichen in verschiedenen Projekten tätig.

Eigene Aktien

Der Vorstand hat auf Basis einer Ermächtigung der Hauptversammlung und mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein Aktienrückkauf- und -wiederverkaufsprogramm beschlossen, welches den Erwerb von bis zu 10.400.000 Stückaktien im Zeitraum vom 14. April 2016 bis 30. September 2018 ermöglicht. Dazu ergänzend wurde ein weiteres Aktienrückkaufprogramm beschlossen, welches den Erwerb von bis zu 2.000.000 Stückaktien im Zeitraum 11. November 2016 bis 30. September 2018 ermöglicht. Zum 31. Dezember 2017 befinden sich 2.940.870 Stückaktien in Besitz der Andritz AG, dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,83% bzw. 2.940.870 EUR. Es ist vorgesehen, diese Aktien für die Bedienung der Optionen im Rahmen der Aktienbeteiligungsprogramme für Führungskräfte sowie für Mitarbeiterbeteiligungsaktionen zu verwenden.



Im Geschäftsjahr 2017 erworbene Stückaktien:

Datum des Erwerbs	Anzahl der erworbenen Stückaktien	Anteil am Grundkapital in %	Anteil am Grundkapital in EUR	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie	Wert der rückgekauften Aktien
4. Mai. 17	800	0,001%	800,00	53,6519	42.921,52
5. Mai. 17	1.000	0,001%	1.000,00	54,3106	54.310,60
8. Mai. 17	1.000	0,001%	1.000,00	54,4211	54.421,10
9. Mai. 17	1.000	0,001%	1.000,00	54,9937	54.993,70
10. Mai. 17	2.200	0,002%	2.200,00	54,3590	119.589,80
11. Mai. 17	2.000	0,002%	2.000,00	53,8850	107.770,00
12. Mai. 17	2.000	0,002%	2.000,00	53,4440	106.888,00
25. Aug. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,8246	916.492,00
28. Aug. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,3458	906.916,00
29. Aug. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,1067	902.134,00
30. Aug. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,5279	910.558,00
31. Aug. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,7228	914.456,00
1. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	46,0035	920.070,00
4. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,9509	919.018,00
5. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	46,2544	925.088,00
6. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,5953	911.906,00
7. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	46,1020	922.040,00
8. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	46,3949	927.898,00
11. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	47,1706	943.412,00
12. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	47,6183	952.366,00
13. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	47,7753	955.506,00
14. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	47,9918	959.836,00
15. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	46,9950	939.900,00
18. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	47,4678	949.356,00
19. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	47,7547	955.094,00
20. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	48,0171	960.342,00
21. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	48,2551	965.102,00
22. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	48,7185	974.370,00
25. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	48,9765	979.530,00
26. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	48,0991	961.982,00
27. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	48,6437	972.874,00
28. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	49,0607	981.214,00
29. Sep. 17	20.000	0,019%	20.000,00	48,8475	976.950,00
13. Nov. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,7758	915.516,00
14. Nov. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,9059	918.118,00
15. Nov. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,1636	903.272,00
16. Nov. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,7027	914.054,00
17. Nov. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,4883	909.766,00
20. Nov. 17	15.000	0,014%	15.000,00	45,1730	677.595,00
21. Nov. 17	20.000	0,019%	20.000,00	46,0266	920.532,00
22. Nov. 17	20.000	0,019%	20.000,00	46,1741	923.482,00
23. Nov. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,4408	908.816,00
24. Nov. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,6249	912.498,00
27. Nov. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,6553	913.106,00
28. Nov. 17	20.000	0,019%	20.000,00	46,0913	921.826,00
29. Nov. 17	20.000	0,019%	20.000,00	46,3973	927.946,00
30. Nov. 17	20.000	0,019%	20.000,00	46,7710	935.420,00
1. Dez. 17	20.000	0,019%	20.000,00	46,5944	931.888,00
4. Dez. 17	20.000	0,019%	20.000,00	47,2611	945.222,00
5. Dez. 17	20.000	0,019%	20.000,00	47,5415	950.830,00
6. Dez. 17	20.000	0,019%	20.000,00	47,7444	954.888,00
7. Dez. 17	20.000	0,019%	20.000,00	48,1157	962.314,00
11. Dez. 17	20.000	0,019%	20.000,00	47,8813	957.626,00
12. Dez. 17	20.000	0,019%	20.000,00	47,7215	954.430,00
13. Dez. 17	20.000	0,019%	20.000,00	47,2047	944.094,00
14. Dez. 17	20.000	0,019%	20.000,00	46,6557	933.114,00
15. Dez. 17	20.000	0,019%	20.000,00	45,9943	919.886,00
18. Dez. 17	25.000	0,024%	25.000,00	47,3746	1.184.365,00
Gesamt	1.030.000	0,99%	1.030.000,00	46,8795	48.285.908,72



3.072 Stückaktien wurden an eine Tochtergesellschaft zu einem Kurs von 44,82 EUR je Aktie anlässlich einer Mitarbeiterbeteiligungsaktion verkauft. Der auf die verkauften Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals ist 3.072 EUR, der Anteil am Grundkapital beträgt 0,003%. Die aus dem Verkauf erzielten Erlöse wurden zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung verwendet.

Weiters wurden im Rahmen einer Mitarbeiterbeteiligungsaktion 25.842 Stückaktien an Mitarbeiter der Andritz AG abgegeben.

Zur besseren Einsicht in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage basiert der folgende Lagebericht auf dem nach IFRS erstellten Konzernabschluss.

	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVA	2.538.114.627,98	2.209.837.637,60
A. Anlagevermögen	1.692.086.927,85	1.686.788.857,41
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.627.258,25	10.825.797,42
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	6.159.578,14	5.837.716,97
2. Firmenwert	4.467.680,11	4.988.080,45
II. Sachanlagen	97.404.884,15	71.955.500,04
1. Grundstücke und Bauten	45.757.731,28	45.369.631,96
2. technische Anlagen und Maschinen	10.776.091,23	9.447.188,88
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000.838,41	5.994.712,24
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	34.870.223,23	11.143.966,96
III. Finanzanlagen	1.584.054.785,45	1.604.007.559,95
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.372.574.851,80	1.390.459.275,40
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	209.989.473,15	212.638.104,05
3. Beteiligungen	2.380,50	2.380,50
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.488.080,00	907.800,00
B. Umlaufvermögen	817.418.688,49	494.345.545,07
I. Vorräte	201.905.839,13	209.036.358,55
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.193.644,87	16.783.735,20
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.988,80	3.105,94
3. noch nicht abrechenbare Leistungen	176.998.793,50	183.242.279,21
noch nicht abrechenbare Leistungen mit erhaltenen Anzahlungen verrechnet	1.337.311.778,36	1.583.371.322,30
4. geleistete Anzahlungen	10.711.411,96	9.007.238,20
geleistete Anzahlungen mit erhaltenen Anzahlungen verrechnet	15.639.575,40	13.464.414,75
	-4.928.163,44	-4.457.176,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	99.280.849,06	116.343.111,79
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.224.737,59	44.492.652,35
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	1.840.123,34
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	47.089.595,79	54.053.008,76
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr	26.800.000,00	29.170.242,87
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	17.966.515,68	17.797.450,68
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	866.737,87
III. Wertpapiere und Anteile	58.203.153,00	47.178.750,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	458.028.847,30	121.787.324,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.405.680,24	6.141.135,46
D. Aktive latente Steuern	20.203.331,40	22.562.099,66

	31.12.2017	31.12.2016
PASSIVA	2.538.114.627,98	2.209.837.637,60
A. Eigenkapital	770.280.206,89	767.269.099,65
I. eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Grundkapital)	101.059.130,00	102.060.216,00
gezeichnet Nennkapital (Grundkapital)	104.000.000,00	104.000.000,00
Eigene Anteile	-2.940.870,00	-1.939.784,00
II. gebundene Kapitalrücklagen	39.974.206,72	39.795.082,18
III. Optionsrücklage	10.935.325,83	15.325.211,38
IV. gesetzliche Gewinnrücklage	5.338.626,77	5.338.626,77
V. Rücklage wegen eigener Anteile	2.940.870,00	1.939.784,00
VI. freie Gewinnrücklagen	0,00	921.183,00
VII. Bilanzgewinn	610.032.047,57	601.888.996,32
davon Gewinnvortrag	448.798.672,32	314.860.910,79
B. Rückstellungen	258.160.350,20	271.037.667,15
1. Rückstellungen für Abfertigungen	40.747.226,00	40.378.699,00
2. Rückstellungen für Pensionen	8.207.393,16	10.963.146,51
3. Steuerrückstellungen	10.783.162,95	24.511.480,00
4. sonstige Rückstellungen	198.422.568,09	195.184.341,64
C. Verbindlichkeiten	1.509.380.481,69	1.171.453.387,80
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	612.260.421,40	557.517.584,25
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	897.120.060,29	613.935.803,55
1. Anleihen	350.000.000,00	350.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	350.000.000,00	350.000.000,00
2. Schuldscheindarlehen	400.000.000,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	400.000.000,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	326.474.773,21	381.380.763,48
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.491.715.921,51	1.785.966.983,12
mit Vorräten verrechneter Anteil	-1.165.241.148,30	-1.404.586.219,64
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	230.232.918,70	145.640.915,99
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	96.241.854,51	235.739.847,49
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.220.345,94	45.516.438,70
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	57.335.612,04	42.565.307,64
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.884.733,90	2.951.131,06
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	357.677.035,25	380.578.499,40
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	310.184.923,37	356.047.206,40
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	47.492.111,88	24.531.293,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	15.008.327,29	13.977.686,22
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	14.506.967,29	13.264.154,22
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	501.360,00	713.532,00
davon aus Steuern	1.193.415,94	2.712.811,34
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.181.312,26	2.997.984,77
D. Rechnungsabgrenzungsposten	293.589,20	77.483,00

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	980.881.735,31	1.017.614.570,62
2. Bestandsveränderungen	-250.114.078,16	-219.809.504,00
a) Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-272.008.374,18	-231.013.505,40
b) Veränderungen der Auftragsrückstellungen	21.894.296,02	11.204.001,40
3. andere aktivierte Eigenleistungen	6.508.228,38	3.363.628,11
4. sonstige betriebliche Erträge	14.438.304,37	9.851.755,31
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	45.677,00	85.917,65
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.533.711,89	410.531,44
c) übrige	10.858.915,48	9.355.306,22
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-427.635.283,31	-446.154.411,70
a) Materialaufwand	-343.755.348,67	-375.038.381,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-83.879.934,64	-71.116.030,63
6. Personalaufwand	-178.024.815,73	-182.802.960,30
a) Löhne	-21.158.799,89	-19.273.370,39
b) Gehälter	-119.589.166,01	-127.473.571,27
c) Soziale Aufwendungen	-37.276.849,83	-36.056.018,64
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-719.981,82	-964.145,57
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-4.256.587,68	-3.049.826,74
davon für Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-32.106.434,20	-31.808.667,12
davon für sonstige soziale Aufwendungen	-193.846,13	-233.379,21
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.160.714,89	-8.225.036,51
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-126.305.324,61	-130.021.203,19
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-952.044,37	-1.114.045,11
b) übrige	-125.353.280,24	-128.907.158,08
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	11.588.051,36	43.816.838,34
10. Erträge aus Beteiligungen	204.986.695,46	269.593.932,71
davon aus verbundenen Unternehmen	204.986.695,46	269.593.932,71
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	71.200,00	35.600,00
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.207.142,60	8.152.930,55
davon aus verbundenen Unternehmen	7.322.265,21	6.995.375,76
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	15.461.808,04	13.749.494,00
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-8.402.610,96	-29.164.846,10
davon aus Abschreibungen	-7.943.051,85	-19.215.522,00
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-8.320.438,96	-28.734.324,10
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.236.277,53	-15.943.303,14
davon betreffend verbundene Unternehmen	-1.778.054,73	-918.716,86
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzerfolg)	210.087.957,61	246.423.808,02
17. Ergebnis vor Steuern	221.676.008,97	290.240.646,36
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.276.794,88	9.308.947,19
davon aus latenten Steuern	-2.358.768,26	22.562.099,66
davon aus Steuerumlage	5.660.749,14	19.407.228,00
19. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	207.399.214,09	299.549.593,55
20. Auflösung Rücklage wegen eigener Anteile	28.914,00	22.915,00
21. Zuweisung Rücklage wegen eigener Anteile	-1.030.000,00	-287.000,00
22. Zuweisung freie Gewinnrücklagen	-45.164.752,84	-12.257.423,02
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	448.798.672,32	314.860.910,79
24. Bilanzgewinn	610.032.047,57	601.888.996,32



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

ANHANG

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit dem Konzept der Unternehmensfortführung überein. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Für Zugänge werden ab dem Folgemonat der Anschaffung monatlich Abschreibungen vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den unternehmensrechtlichen Vorschriften. Sie betragen für das übrige immaterielle Anlagevermögen zwischen 10% und 25%, für Gebäude und sonstige Baulichkeiten zwischen 2% und 14,29%, für technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 6,67% und 25%.

Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder im Falle einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Kurswerten bewertet.

Firmenwerte die vor dem 01. Jänner 2016 entstanden sind, werden auf 15 Jahre verteilt abgeschrieben. Seit dem 01. Jänner 2016 sind keine neuen Firmenwerte entstanden.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die



inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Bei Firmenwerten unterbleibt gemäß §208 Abs 2 UGB die Zuschreibung.

Die Vorräte und Forderungen werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Aufträge werden mit ihren Herstellungskosten abzüglich allfälliger Vorsorgen für drohende Verluste bewertet. Gewinnrealisierungen erfolgen bei Endabrechnung der Kundenaufträge, für das Gewährleistungsrisiko werden Einzelvorsorgen gebildet.

Der Bilanzansatz der noch nicht abrechenbaren Leistungen wird mit erhaltenen Anzahlungen, soweit diese bereits angearbeitete Aufträge betreffen, offen saldiert.

Wertpapiere werden zu den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Kurswerten bewertet.

Der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile wird offen vom Nennkapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten wird mit der zuvor dotierten Gewinnrücklage verrechnet. Der Nennbetrag wird in die Rücklage wegen eigener Anteile eingestellt. Bei der Veräußerung der eigenen Anteile wird der positive Saldo aus Veräußerungserlös abzüglich Nennbetrag bis zur Höhe der verrechneten Rücklagen aus dem Kauf der eigenen Anteile in die freie Gewinnrücklage eingestellt. Der darüber hinaus gehende Unterschiedsbetrag wird in die gebundene Kapitalrücklage eingestellt und die Rücklage wegen eigener Anteile wird aufgelöst.

Die Verpflichtungen aus vertraglichen Pensionszusagen und laufenden Pensionen, aus Abfertigungen sowie die kollektivvertraglichen Jubiläumsgelder sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen passiviert, wobei die Bewertungsvorschriften von IAS 19 angewandt wurden. Die Rückstellungen berücksichtigen die nach den Grundsätzen unternehmerischer Beurteilung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen.

Anleihen werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem für die Bilanzierung maßgeblichen, niedrigeren Stichtagskurs bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem für die Bilanzierung maßgeblichen, höheren Stichtagskurs



bewertet. Sofern für Fremdwährungsforderungen oder Fremdwährungsverbindlichkeiten eine Kurssicherung erfolgt, wird anstatt des Stichtagskurses der gesicherte Kurs herangezogen. Dies gilt auch für Fremdwährungsverbindlichkeiten, deren Rückführung durch ausreichend große Cash Bestände gesichert ist (Sicherungsbeziehung).

Die Ansätze für die Vermögensgegenstände und Schulden entsprechen im Übrigen den bereits in den Vorjahren angewandten Grundsätzen.



II. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

Anlagevermögen

Entwicklung der Anschaffungskosten

(Beträge in EUR)

	Stand am 1.1.2017	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand am 31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	14.749.389,85	2.197.508,64	0,00	69.785,50	16.877.112,99
2. Firmenwert	7.806.005,04	0,00	0,00	0,00	7.806.005,04
	22.555.394,89	2.197.508,64	0,00	69.785,50	24.683.118,03
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	80.098.317,15	581.781,52	1.406.452,00		82.086.550,67
2. technische Anlagen und Maschinen	17.618.477,79	2.450.821,97	632.601,50	121.125,30	20.580.775,96
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*)	14.758.176,35	2.575.306,32	985,48	675.622,31	16.658.845,84
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	11.143.966,96	25.766.295,25	-2.040.038,98	0,00	34.870.223,23
	123.618.938,25	31.374.205,06	0,00	796.747,61	154.196.395,70
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.468.741.201,18	6.430.576,40	0,00	20.000.000,00	1.455.171.777,58
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	223.771.651,80	421.834,13	0,00	1.324.585,18	222.868.900,75
3. Beteiligungen	2.380,50	0,00	0,00	0,00	2.380,50
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.584.190,00	0,00	0,00	0,00	1.584.190,00
	1.694.099.423,48	6.852.410,53	0,00	21.324.585,18	1.679.627.248,83
Summe	1.840.273.756,62	40.424.124,23	0,00	22.191.118,29	1.858.506.762,56

*) Im Zugang und Abgang sind geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von

43.312,97 enthalten.



Entwicklung der kumulierten Abschreibungen

(Beträge in EUR)

	Stand am 1.1.2017	Jahres- Abschreibung	Zuschreibung	Abgänge	Stand am 31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	8.911.672,88	1.871.725,76	0,00	65.863,79	10.717.534,85
2. Firmenwert	2.817.924,59	520.400,34	0,00	0,00	3.338.324,93
	11.729.597,47	2.392.126,10	0,00	65.863,79	14.055.859,78
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	34.728.685,19	1.600.134,20	0,00		36.328.819,39
2. technische Anlagen und Maschinen	8.171.288,91	1.712.077,42	0,00	78.681,60	9.804.684,73
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*)	8.763.464,11	2.456.377,17	0,00	561.833,85	10.658.007,43
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	51.663.438,21	5.768.588,79	0,00	640.515,45	56.791.511,55
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	78.281.925,78	6.115.000,00	1.800.000,00	0,00	82.596.925,78
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.133.547,75	1.745.879,85	0,00	0,00	12.879.427,60
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	676.390,00	0,00	580.280,00		96.110,00
	90.091.863,53	7.860.879,85	2.380.280,00	0,00	95.572.463,38
Summe	153.484.899,21	16.021.594,74	2.380.280,00	706.379,24	166.419.834,71

*) In der Jahresabschreibung und in den Abgängen sind geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von 43.312,97 EUR enthalten.



Buchwerte zum 31.12.2017

(Beträge in EUR)

	Anschaffungs- kosten	kumulierte Abschreibungen	Buchwerte
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	16.877.112,99	10.717.534,85	6.159.578,14
2. Firmenwert	7.806.005,04	3.338.324,93	4.467.680,11
	24.683.118,03	14.055.859,78	10.627.258,25
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	82.086.550,67	36.328.819,39	45.757.731,28
2. technische Anlagen und Maschinen	20.580.775,96	9.804.684,73	10.776.091,23
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.658.845,84	10.658.007,43	6.000.838,41
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	34.870.223,23	0,00	34.870.223,23
	154.196.395,70	56.791.511,55	97.404.884,15
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.455.171.777,58	82.596.925,78	1.372.574.851,80
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	222.868.900,75	12.879.427,60	209.989.473,15
3. Beteiligungen	2.380,50	0,00	2.380,50
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.584.190,00	96.110,00	1.488.080,00
	1.679.627.248,83	95.572.463,38	1.584.054.785,45
Summe	1.858.506.762,56	166.419.834,71	1.692.086.927,85



Sachanlagen

Der in den Grundstücken und Bauten enthaltene Grundwert beträgt 1.748.591,62 EUR (Vorjahr: 1.748.591,62 EUR).

Finanzanlagen

Die Zugänge unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Jahr 2017 getätigte Akquisitionen sowie Kapitalmaßnahmen bei bestehenden Tochtergesellschaften. Die Abgänge resultieren aus einer Kapitalherabsetzung unter den verbundenen Unternehmen, sowie der Rückzahlung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Abschreibungen resultieren aus der Neubewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen, sowie der Kursbewertung langfristiger Ausleihungen.

Im Geschäftsjahr 2017 gab es keine Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung erfolgte zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder den niedrigeren Wiederbeschaffungspreisen des Bilanzstichtags. Für nicht- oder schwergängige Materialien wurden angemessene Abwertungen vorgenommen.

Fertige Erzeugnisse und Waren

Die fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellkosten angesetzt. In die Herstellkosten wurden auch angemessene Teile der fixen und variablen Gemeinkosten eingerechnet. Aufwendungen für betriebliche Sozialeinrichtungen und Zinsen für Fremdkapital wurden in den Herstellkosten nicht angesetzt. Wertberichtigungen wurden nach dem Grad der Verwertbarkeit bzw. dem unternehmerischen Vorsichtsgebot entsprechend in angemessener Höhe gebildet.

Noch nicht abrechenbare Leistungen

Der Wertansatz bei diesen Leistungen erfolgte zu Herstellungskosten, wobei auch bei langfristiger Fertigung keine Zuschläge für Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt werden. In die Herstellkosten wurden auch angemessene Teile der fixen und variablen Gemeinkosten eingerechnet. Aufwendungen für betriebliche Sozialeinrichtungen und Zinsen für Fremdkapital wurden in den Herstellkosten nicht angesetzt. Wertberichtigungen wurden für aus Kundenaufträgen erwartete Verluste sowie für schwere Verwertbarkeit bei Vorratsaufträgen



gebildet. Noch nicht verrechnete Anzahlungen von Kunden wurden, soweit die Aufträge bereits angearbeitet waren, in dieser Bilanzposition offen saldiert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips wurden bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Auslandsforderungen sind in den meisten Fällen durch Exportgarantien besichert. Unverzinsliche langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden abgezinst.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind 9.415.604,48 EUR (Vorjahr: 12.783.669,68 EUR) aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

In den sonstigen Forderungen sind 8.049.789,42 EUR (Vorjahr: 7.479.308,46 EUR) Erträge enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Die aktivierten latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf der unterschiedlichen Behandlung von Abschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen, den abweichend zu bilanzierenden Werten bei den Rückstellungen für Abfertigungen, den Rückstellungen für Pensionen, den Rückstellungen für Jubiläumsgelder, den Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und den Rückstellungen für Gewährleistungen sowie der unterschiedlichen Abschreibungsdauer bei Firmen-PKWs im Steuerrecht und Unternehmensgesetzbuch. Die latenten Steuern wurden mit dem in Österreich gültigen Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25 % berechnet.

Vor Inkrafttreten des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 wurde vom Wahlrecht gebraucht gemacht, aktive latente Steuern nicht zu bilanzieren. Folglich erfolgte im Jahresabschluss zum 31.12.2016 die erstmalige Aktivierung von latenten Steuern in Höhe von EUR 22.562.099,66. Zum 31.12.2017 betragen die aktiven latenten Steuern EUR 20.203.331,40. Die Veränderung in Höhe von EUR 2.358.768,26 resultieren im Wesentlichen aus Änderungen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen, sowie im Bereich des Sozialkapitals.



PASSIVA

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 104.000.000 EUR (Vorjahr: 104.000.000 EUR). Es ist in 104.000.000 Stückaktien (Vorjahr: 104.000.000 Stückaktien) ohne Nennwert zerlegt. Der Nennbetrag der eigenen Anteile in Höhe von 2.940.870,00 EUR (Vorjahr: 1.939.784,00 EUR) wird offen vom Grundkapital abgesetzt.

Gebundene Kapitalrücklage

Die Veränderung aus der gebundenen Kapitalrücklage resultiert aus der Veräußerung der eigenen Anteile.

Optionsrücklage

Der Betrag der Verpflichtung, die aus den beschlossenen Optionsprogrammen resultiert, wird während des Erdienungszeitraums in gleichen Raten als Aufwand verrechnet und in eine Optionsrücklage eingestellt. Der Aufwand für diese anteilsbasierten Vergütungen für noch laufende Programme betrug im Geschäftsjahr 2.095.401,96 EUR (Vorjahr: 3.671.769,97 EUR).

Die Optionen aus dem im Jahr 2014 beschlossenen Optionsprogramm können nicht gezogen werden, da nicht sämtliche für die Ausübung notwendige Kriterien erfüllt werden konnten. Folglich wurde die Optionsrücklage um 6.485.287,51 EUR ergebniswirksam reduziert.

Rücklage wegen eigener Anteile

Die Rücklage wegen eigener Anteile zum 31. Dezember 2017 beträgt 2.940.870,00 EUR (Vorjahr: 1.939.784,00 EUR). Die Höhe der Rücklage entspricht dem Nennbetrag der eigenen Anteile.

Freie Gewinnrücklage

Die freie Gewinnrücklage zum 31. Dezember 2017 beträgt 0 EUR (Vorjahr: 921.183,00 EUR). Sie wurde zur Gänze mit dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag der eigenen Anteile und



ihren Anschaffungskosten verrechnet. Im Vorjahr resultierte sie aus der Veräußerung eigener Anteile.

Rückstellungen für Abfertigungen, Rückstellungen für Pensionen

Die Verpflichtungen aus den theoretischen Abfertigungsansprüchen der Dienstnehmer sowie die Rückstellungen für Pensionen wurden zum 31.12.2017 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Bei Ermittlung der Abfertigungsansprüche wurden ein Zinssatz von 1,64% (Vorjahr: 1,31%) und ein Gehaltstrend von 2,50% (Vorjahr 2,00%), bei den Pensionsverpflichtungen ein Zinssatz von 1,40% (Vorjahr: 1,20%) und ein Rententrend von 2,00% (Vorjahr 1,75%) herangezogen. Für die Berechnung wurden die AVÖ2008 – Angestellte Pagler & Pagler zugrunde gelegt. Aufgrund der geänderten Prozentsätze sind Erträge in Höhe von 3.320.362,88 EUR (Vorjahr: 5.691.013,93 EUR Aufwendungen) entstanden, welche im Personalaufwand, sowie im Finanzergebnis ausgewiesen werden. Das rechnermäßige Pensionsalter entspricht wie im Vorjahr dem frühest möglichen Anfallsalter für die vorzeitige Alterspension gemäß der im Budgetbegleitgesetz 2003 verankerten Pensionsreform. Für die im Jahr 1999 an eine Pensionskasse übertragenen Pensionsansprüche wurde ein Gutachten nach den gleichen Grundsätzen erstellt, es wurde jedoch aufgrund der höheren Duration ein Zinssatz von 2,14% (Vorjahr 1,72%) herangezogen.

Zum 31. Dezember 2017 lag das Deckungskapital der Pensionsversicherung unter dem Niveau der entsprechenden Pensionsverpflichtungen; eine entsprechende Rückstellung für zu erwartende Nachschüsse wurde gebildet.

Die Höhe der Gesamtpensionsverpflichtung bei ausgelagerten Verpflichtungen beträgt 21.751.137,22 EUR (Vorjahr: 24.785.329,28 EUR). Die Gesamtpensionsverpflichtung wird mit dem Zeitwert des Planvermögens saldiert.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende wesentliche Rückstellungen enthalten:

	31.12.2017	31.12.2016
	<u>in MEUR</u>	<u>in MEUR</u>
Auftragsbezogene Vorsorgen für		
- fehlende Selbstkosten	58,0	58,5
- Gewährleistungen und Mehrkosten	64,9	60,3
Personalaufwendungen	57,2	52,3



Zu erwartende Auftragsverluste werden in Höhe der Unterschiedsbeträge zwischen den voraussichtlichen Gesamtselbstkosten und den Erlösen ermittelt und passiviert.

Die Rückstellung für unverbrauchte Urlaube ist mit 23,5 MEUR (Vorjahr: 23,0 MEUR) angesetzt.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (IAS 19) berechnet. Aufgrund der geänderten %-Sätze sind Erträge in Höhe von 276.654 EUR (Vorjahr: 1.204.514 EUR Aufwendungen) entstanden.

Verbindlichkeiten

(Beträge in TEUR)

	Bilanz- wert	Restlaufzeit > als 5 Jahre	Hypothekar- schulden
	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)
Anleihen	350.000 (350.000)	0 (0)	0 (0)
Schuldscheindarlehen	400.000 (0)	400.000 (0)	0 (0)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	326.475 (381.381)	9.342 (2.452)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.220 (45.516)	106 (279)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	357.677 (380.578)	1.239 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	15.008 (13.978)	0 (0)	0 (0)
	<u>1.509.380</u> <u>(1.171.453)</u>	<u>410.687</u> <u>(2.731)</u>	<u>0</u> <u>(0)</u>

Am 9. Juli 2012 wurde eine öffentliche Anleihe in Höhe von 350 MEUR mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einer Fixverzinsung von 3,875% begeben. Über das gesamte Volumen und die gesamte Laufzeit der Anleihe wurden Zinsswaps abgeschlossen, mit denen die fixen Zinszahlungen der Gesellschaft gegen variable Zinszahlungen auf Basis 3-Monats-EURIBOR bzw. 6-Monats-EURIBOR getauscht wurden.



Am 21. Juni 2017 wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 400 MEUR begeben. Dieses gliedert sich in zwei Tranchen, welche aus 300 MEUR mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einer Fixverzinsung von 1,41% und 100 MEUR mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einer Fixverzinsung von 1,97% bestehen. Geldbeschaffungskosten in Höhe von 1 MEUR wurden innerhalb der Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und werden über die gesamte Laufzeit des Darlehens verteilt.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind 11.489.476,20 EUR (Vorjahr: 14.048.026,67 EUR) aus Lieferungen und Leistungen und 112.770.087,05 EUR (Vorjahr: 155.651.951,91 EUR) aus erhaltenen Anzahlungen enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 8.094.523,18 EUR (Vorjahr: 2.603.393,55 EUR) enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.



Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse zum 31.12.2017 betragen 2.180.989.217,21 EUR (Vorjahr: 2.242.723 TEUR). In den Haftungsverhältnissen sind Haftungen für verbundene Unternehmen in Höhe von 1.907.346.123,15 EUR (Vorjahr: 1.922.891 TEUR) enthalten. Die Haftungsverhältnisse entfallen zur Gänze auf übernommene Garantien.

Von den gesamten Haftungsverhältnissen betreffen 302.575.996,81 EUR von Banken übernommene Haftungen (davon für verbundene Unternehmen 42.510.029,80 EUR) und 1.878.413.220,40 EUR Werkshaftungen (davon für verbundene Unternehmen 1.864.836.093,35 EUR).

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres MEUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre MEUR
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen <i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	1,2 0,6	3,9 1,2
Vorjahr <i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	2,2 1,2	5,5 2,3

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2017 bestand ein Bestellobligo für Investitionsgüter in Höhe von 8,53 MEUR (Vorjahr: 13,08 MEUR).

Außerbilanzielle Geschäfte

Es bestehen keine Geschäfte, die weder in der Bilanz ausgewiesen noch gemäß § 237 Z 8 UGB oder § 199 UGB anzugeben sind, aus denen wesentliche Risiken oder Vorteile entstehen.



III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

(Beträge in TEUR)

	Inland	Export	2017 Gesamt	2016 Gesamt
PULP & PAPER	12.008	686.901	698.909	539.630
METALS	5.699	82.129	87.828	184.148
HYDRO	12.253	53.382	65.635	163.634
SEPARATION	1.652	16.743	18.395	29.902
Sonstige	2.609	16.001	18.609	13.655
Nebenerlöse, Skonti	91.290	216	91.505	86.646
	125.510	855.372	980.882	1.017.615

Umsatzerlöse nach Märkten

	in TEUR	
	2017	2016
Inland	125.510	137.068
Europäische Union	453.405	270.344
Übriges Europa	137.330	69.347
Nordamerika	7.671	47.139
Asien	224.985	363.653
Übrige Welt	31.981	130.064
	980.882	1.017.615

Der Exportanteil bei den Umsatzerlösen beträgt 87% (Vorjahr 87%).



Übrige sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

	2017 (in TEUR)	Vorjahr (in TEUR)
Erträge aus Kursdifferenzen	716	1.131
Erträge aus Zuschüssen von öffentlichen Institutionen	7.380	5.668
Übrige sonstige betriebliche Erträge	2.763	2.556

Löhne

Im Posten Löhne sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 61.246,82 enthalten.

Gehälter

Im Posten Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 460.253,18 enthalten.

Aufwendungen für Altersversorgung

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind Aufwendungen aus beitragsorientierten Pensionszusagen in Höhe von 1.162.389,16 enthalten, sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Pensionen in Höhe von EUR 442.407,34.

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von 3.197.664,99 EUR (Vorjahr: 2.041 TEUR) enthalten. Der restliche Betrag von 1.058.922,69. EUR (Vorjahr: 1.009 TEUR) betrifft Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen.



Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

	2017 (in TEUR)	Vorjahr (in TEUR)
Auftragsbezogene Kosten	22.299	26.092
Wechselkursdifferenzen	645	1.695
Beratungsleistungen	22.593	15.777
Reisekosten	23.802	24.387
Instandhaltungskosten	4.343	3.758
Mietaufwendungen	2.954	3.047
IT-Aufwendungen	18.453	18.059
Versicherungsaufwendungen	4.016	3.157
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.680	1.350
Marketingaufwendungen	3.259	2.498

Finanzergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen von 204.986.695,46 EUR (Vorjahr: 269.594 TEUR) stammen aus Gewinnausschüttungen von Tochterunternehmen.

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Rückstellung für Abfertigungen in Höhe von 667.422,00 EUR enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen insbesondere Ertragssteuern des laufenden Geschäftsjahres 2017, Steuern aus Vorperioden sowie ausländische Quellensteuern. Seitens der Andritz AG als Gruppenträger erfolgten im Geschäftsjahr eine Belastung an das Gruppenmitglied in Höhe von 5.661 TEUR (Vorjahr: Belastung 19.407 TEUR).



IV. Sonstiges

Beteiligungen, verbundene Unternehmen

(Beträge in TEUR)

Unternehmen	Sitz	Beteiligungsquote		2017 (in TEUR)		2016 (in TEUR)	
		direkt	indirekt	Jahres- überschuss	Eigenkapital	Jahres- überschuss	Eigenkapital
Anstalt für Strömungsmaschinen GmbH	Graz, Österreich	100,00%		1.642	1.554	3	1.554
ANDRITZ Technology and Asset Management GmbH	Graz, Österreich	100,00%		3.936	22.863	4.567	23.427
ANDRITZ Environmental Engineering (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100,00%		29	3.026	2.697	3.197
ANDRITZ Deutschland Beteiligungs GmbH	Krefeld, Deutschland	48,98%	51,02%	34.701	195.303	6.774	170.118
ANDRITZ GmbH	Hemer, Deutschland	6,25%	93,75%	20.631	52.925	9.303	55.754
ANDRITZ HYDRO GmbH	Wien, Österreich	100,00%		60.991	207.338	68.429	227.705
HGI Holdings Limited	Limassol, Zypern	100,00%		21	17	-2	19
ANDRITZ SEPARATION AND PUMP TECHNOLOGIES INDIA PRIVATE LIMITED	Chennai, Indien	100,00%		124	1.966	90	1.976
ANDRITZ FEED & BIOFUEL A/S	Esbjerg, Dänemark	100,00%		-1.062	-785	-8.067	277
ANDRITZ Slovakia s.r.o.	Humenné, Slowakei	100,00%		-6.040	10.514	365	16.554
ANDRITZ Chile Ltda.	Santiago de Chile, Chile	100,00%		4.549	13.540	863	9.415
ANDRITZ (USA) Inc.	Alpharetta / Georgia, USA	100,00%		31.484	80.443	45.231	87.767
ANDRITZ S.A.S.	Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100,00%		-2.339	14.013	-3.170	16.379
Jaybee Eng. (Holdings) Pty. Ltd.	Carrum Downs / Victoria, Australien	100,00%		-72	-15.996	-38	-16.746
ANDRITZ Ingeniería S.A.	Madrid, Spanien	100,00%		309	1.302	203	1.193
ANDRITZ Brasil Ltda.	Curitiba, Brasilien	100,00%		6.449	32.157	24.992	30.455
ANDRITZ Plão Equipamentos Ltda.	São Paulo, Brasilien	100,00%		0	-1.306	0	-1.603
ANDRITZ Oy	Helsinki, Finnland	100,00%		40.615	91.765	20.839	71.787
ANDRITZ HYDRO Canada Inc.	Pointe-Claire / Québec, Kanada	100,00%		-5.805	27.750	2.462	37.493
ANDRITZ AB	Örnsköldsvik / Växjö, Schweden	100,00%		9.345	19.411	8.709	16.871
ANDRITZ Ltd.	Staffordshire, Großbritannien	100,00%		315	3.201	245	3.175
ANDRITZ (China) Ltd.	Foshan, China	69,13%	30,87%	55.713	172.830	48.806	186.567
ANDRITZ - Wolfensberger Special Alloy Foundry Co. Ltd.	Foshan, China	100,00%		1.769	-3.028	415	-5.072
ANDRITZ Technologies H.K. Ltd.	Hong Kong, China	100,00%		2.687	6.215	2.021	5.528
ANDRITZ Thermtec Holding B.V.	Rotterdam, Niederlande	100,00%		-3	2.256	10	2.259
ANDRITZ Technologies Pvt. Ltd.	Bangalore, Indien	100,00%		639	6.616	1.472	7.821
ANDRITZ FEED & BIOFUEL Ltd.	Hull, Großbritannien	100,00%		683	2.161	693	2.140
ANDRITZ FEED & BIOFUEL B.V.	Geldrop, Niederlande	100,00%		3.649	16.077	4.172	16.428
ANDRITZ Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00%		1.917	5.814	1.748	5.654
ANDRITZ Uruguay S. A.	Fray Bentos, Uruguay	100,00%		5.160	9.710	6.184	10.101
ANDRITZ Industrias S. A.	Fray Bentos, Uruguay	100,00%		0	26	0	30
ANDRITZ Pulp Technologies Punta Pereira S.A.	Montevideo, Uruguay	100,00%		1.890	-1.453	685	-3.661
ANDRITZ K.K.	Tokyo, Japan	100,00%		2.602	6.587	-3.388	4.506
ANDRITZ DELKOR (Pty) Ltd.	Kyalami, Südafrika	100,00%		57	2.976	89	4.688
PT. ANDRITZ	Jakarta, Indonesien	100,00%		360	1.085	139	902
LLC ANDRITZ	St. Petersburg, Russland	100,00%		360	977	423	1.086
LLC ANDRITZ HYDRO	Moskau, Russland	100,00%		-118	21	12	132
ANDRITZ Kufferath s.r.o.	Levice, Slowakei	100,00%		-114	7.033	438	7.547
ANDRITZ Kft.	Tiszakécske, Ungarn	100,00%		-1.136	17.849	-267	19.013
ANDRITZ Perfojet S.A.S.	Montbonnot Saint-Martin, Frankreich	100,00%		3.484	7.074	4.404	7.568
ANDRITZ Biax S.A.S.	Le Bourget, Frankreich	100,00%		-13	-84	1.284	-71
ANDRITZ Frautech S.R.L.	Schio, Italien	100,00%		-1.413	296	-3.835	-2.296
ANDRITZ Como S.R.L.	Grandate, Italien	100,00%		39	268	32	229
ANDRITZ Iggesund Tools AB	Igggesund, Schweden	100,00%		-	-	8.745	15.604
ANDRITZ Asselin-Thibeau S.A.S.	Elbeuf, Frankreich	100,00%		3.899	14.881	3.611	13.731
ANDRITZ Beteiligungsgesellschaft IV GmbH	Krefeld, Deutschland	100,00%		3.036	581.929	3.276	581.994
ANDRITZ (Wuxi) Nonwoven Technology Co. Ltd.	Wuxi, China	100,00%		-	-	0	0
ANDRITZ Soutec AG	Neftenbach, Schweiz	100,00%		7.056	14.725	9.434	10.219
ANDRITZ Gouda G.V.	Waddinxveen, Niederlande	100,00%		-405	15.629	1.318	17.491
EK Finance SAS	Scorbé-Clairvaux, Frankreich	100,00%		452	4.984	-140	2.200
Lenser Filtration GmbH	Senden, Deutschland	100,00%		562	11.161	458	11.047
ANDRITZ FBB GmbH	Mönchengladbach, Deutschland	100,00%		-460	1.566	-344	1.681
ANDRITZ KMPT GmbH	Vierkirchen, Deutschland	100,00%		2.303	20.847	2.126	18.831
Modul Systeme Engineering GmbH	Laufen, Deutschland	100,00%		493	3.698	164	3.039
ANDRITZ SEPARATION GmbH	Köln, Deutschland	100,00%		1.914	8.721	-3.898	4.429
ANDRITZ FZCO	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00%		0	0	-	-
BAA Cyber Innovations Ltd.	Tel-Aviv, Israel	50,01%		0	0	-	-



Die Angaben für Eigenkapital und Jahresüberschuss der verbundenen Unternehmen wurden den zur Erstellung des Konzernabschlusses herangezogenen Abschlüssen, welche entsprechend den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) aufgestellt wurden, entnommen.

Steuerliche Unternehmensgruppe

Zwischen der Andritz AG als Gruppenträger und der Andritz Hydro GmbH, Wien als Gruppenmitglied besteht eine steuerliche Unternehmensgruppe gem. § 9 KStG. Die aus dem Gruppenvertrag resultierenden Steuerumlagen werden nach der sogenannten Belastungsmethode verrechnet, wobei im Falle eines steuerlichen Gewinns das Gruppenmitglied eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten hat, im Falle eines steuerlichen Verlusts dieser evident gehalten und mit späteren Gewinnen des Gruppenmitglieds ausgeglichen wird. Die Steuerumlage ist spätestens bis zum 30.9. des folgenden Geschäftsjahrs zu leisten, der Gruppenträger kann jedoch entsprechende Vorauszahlungen vorschreiben. Der Vertrag wurde auf unbestimmte Dauer geschlossen und unterliegt österreichischem Recht.

Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt wurden 1.763 Mitarbeiter (ohne Lehrlinge) (Vorjahr: 1.761), davon 391 Arbeiter (Vorjahr: 380) und 1.372 Angestellte (Vorjahr: 1.381), beschäftigt.

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

	2017	2016
	TEUR	TEUR
für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	1.125	1.064
für andere	<u>3.852</u>	<u>2.950</u>
	<u>4.977</u>	<u>4.014</u>

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss der Andritz AG angegeben.



Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem zum 31.12.2017 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 610.032.047,57 eine Dividende in Höhe von EUR 1,55 pro dividendenberechtigter Aktie, das sind auf Basis der im Umlauf befindlichen Aktien insgesamt EUR 156.641.651,50 an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag von EUR 453.390.396,07 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag fanden nicht statt.



Aktienbeteiligungsprogramm für Führungskräfte

Optionsprogramm 2014:

Die 107. ordentliche Hauptversammlung vom 21. März 2014 hat ein Aktienoptionsprogramm für leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands beschlossen.

Die Anzahl der je berechtigter Führungskraft gewährten Optionen beträgt je nach Verantwortungsbereich bis zu 20.000, für Mitglieder des Vorstands jeweils 37.500. Die Optionen sollen aus von der Gesellschaft rückerworbenen eigenen Aktien bedient werden.

Eine Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie. Um eine Aktienoption ausüben zu können, muss der Berechtigte vom 1. Mai 2014 bis vor einem jeden Ausübungszeitpunkt dauernd in einem aktiven Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einer zum Andritz-Konzern gehörenden Gesellschaft gestanden haben. Weitere Voraussetzung ist ein Eigeninvestment in Andritz-Aktien von zumindest 20.000 EUR für leitende Angestellte und 40.000 EUR für Mitglieder des Vorstands. Der Ausübungspreis für die Aktienoptionen ist der ungewichtete Durchschnitt der Börsenschlusskurse der Andritz-Aktie während der vier auf die 107. ordentliche Hauptversammlung vom 21. März 2014 folgenden Kalenderwochen und beträgt 44,42 EUR.

Die Optionen können in der Zeit vom 1. Mai 2017 bis 30. April 2019 (= Ausübungszeitraum) ausgeübt werden und nur dann, wenn

- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum von 1. Mai 2016 bis 30. April 2017 mindestens 15% über dem Ausübungspreis liegt und
- der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2015 oder der Gewinn je Aktie des Geschäftsjahrs 2016 (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) mindestens 20% über dem Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2012 liegt

oder wenn

- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum 1. Mai 2017 bis 30. April 2018 mindestens 20% über dem Ausübungspreis liegt und
- der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2016 oder der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2017 mindestens 25% über dem Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2012 liegt.



Im Falle der Erfüllung der Ausübungsbedingungen können 50% der Optionen sofort, 25% der Optionen nach drei Monaten und die restlichen 25% nach weiteren drei Monaten bezogen werden. Aktienoptionen können nur durch schriftliche Erklärung an die Gesellschaft ausgeübt werden. Die Aktienoptionen sind nicht übertragbar. Die in Ausübung der Aktienoptionen bezogenen Aktien unterliegen keiner Behaltefrist.

Da nicht alle Ausübungskriterien erfüllt werden konnten, sind die Optionen verfallen.

Optionsprogramm 2016:

Die 109. ordentliche Hauptversammlung vom 30. März 2016 hat ein Aktienoptionsprogramm für leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands beschlossen.

Die Anzahl der je berechtigter Führungskraft gewährten Optionen beträgt je nach Verantwortungsbereich bis zu 20.000, für Mitglieder des Vorstands jeweils 37.500. Die Optionen sollen aus von der Gesellschaft rückerworbenen eigenen Aktien bedient werden.

Eine Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie. Um eine Aktienoption ausüben zu können, muss der Berechtigte vom 1. Mai 2016 bis vor einem jeden Ausübungszeitpunkt dauernd in einem aktiven Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einer zum Andritz-Konzern gehörenden Gesellschaft gestanden haben. Weitere Voraussetzung ist ein Eigeninvestment in Andritz-Aktien von zumindest 20.000 EUR für leitende Angestellte und 40.000 EUR für Mitglieder des Vorstands.

Der Ausübungspreis für die Aktienoptionen ist der ungewichtete Durchschnitt der Börsenschlusskurse der Andritz-Aktie während der vier auf die 109. ordentliche Hauptversammlung vom 30. März 2016 folgenden Kalenderwochen und beträgt 47,80 EUR.

Die Optionen können in der Zeit vom 1. Mai 2019 bis 30. April 2021 (= Ausübungszeitraum) ausgeübt werden und nur dann, wenn

- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum von 1. Mai 2018 bis 30. April 2019 mindestens 15% über dem Ausübungspreis liegt und
- der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2017 oder der Gewinn je Aktie des Geschäftsjahrs 2018 (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) mindestens 15% über dem Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2015 liegt

oder wenn



- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum 1. Mai 2019 bis 30. April 2020 mindestens 20% über dem Ausübungspreis liegt und
- der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2018 oder der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2019 mindestens 20% über dem Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2015 liegt.

Im Falle der Erfüllung der Ausübungsbedingungen können 50% der Optionen sofort, 25% der Optionen nach drei Monaten und die restlichen 25% nach weiteren drei Monaten bezogen werden. Aktienoptionen können nur durch schriftliche Erklärung an die Gesellschaft ausgeübt werden. Die Aktienoptionen sind nicht übertragbar. Die in Ausübung der Aktienoptionen bezogenen Aktien unterliegen keiner Behaltfrist.

	Optionsprogramm 2016
	ingeräumte Optionen per 31.12.2017
Vorstand	
Wolfgang Leitner	37.500
Humbert Köfler	37.500
Joachim Schönbeck	37.500
Wolfgang Semper	37.500
Leitende Angestellte	724.500
GESAMT	874.500
Ausübungspreis je Aktie in EUR	47,80
Innerer Wert Optionen gesamt in EUR	31.12.2017 0



Derivative Finanzinstrumente

Fremdwährungsrisiken, welche durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden, resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sowie den Ausleihungen. Der Absicherungszeitraum der laufenden Geschäfte entspricht jenen der zugrunde liegenden Geschäfte. Kurssicherungen im Zusammenhang mit Ausleihungen werden quartalsweise verlängert. Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte (in TEUR):

Währung		Umfang	Zeitwert
USD	Kauf	7.557	-373
	Verkauf	131.393	1.891
	USD Summe	138.949	1.518
INR	Kauf	0	0
	Verkauf	29.303	158
	USD Summe	29.303	158
CNY	Kauf	13.532	132
CNH	Verkauf	4.072	-4
	CNY/CNH Summe	17.603	128
Andere Währungen	Kauf	2.028	-21
	Verkauf	2.881	-9
	Andere Währungen Summe	4.909	-30
Summe		190.764	1.775

Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis der Terminkurse zum Bilanzstichtag durch Abzinsung des ermittelten Endwerts über die Restlaufzeit errechnet. Die Effektivitätsmessung der Devisentermingeschäfte erfolgt bei Laufzeitende durch Ermittlung der Gesamtkursdifferenz aus Grundgeschäft und Kurssicherung.

Drohende Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden in der Bilanz nicht passiviert, da diese mit bilanzierten Aktiv- bzw. Passivposten eine geschlossene Position bilden.

Die Laufzeit des Zinsswaps entspricht jener der Anleihe. Die beizulegenden Zeitwerte für die Zinssicherung der Anleihen in Form von Zinsswaps betragen zum 31.12.2017 9.570 TEUR (Vorjahr: 15.380 TEUR) und repräsentieren die Marktwerte zum Bilanzstichtag.



Vorstand und Aufsichtsrat

Als Aufwendungen für den Vorstand wurden erfasst:

	in TEUR	
	2017	2016
Kurzfristige Leistungen	10.018	8.823
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	427	344
Aktienbasierte Vergütungen	(331)	621
	10.114	9.788

Der Gegenwert der aktienbasierten Vergütungen wurde nach IFRS ermittelt. Für Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldansprüche werden die Dienstzeitaufwendungen gemäß IAS 19 angesetzt.

Von verbundenen Unternehmen wurden keine Bezüge ausbezahlt. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 387.047 EUR (Vorjahr: 385.606 EUR) ausbezahlt.

Eine dem Vorstandsvorsitzenden der Andritz AG zuzurechnende Gesellschaft überlässt den Betrieb eines der in ihrem Eigentum stehenden Geschäftsflugzeuge einem professionellen Privatflugunternehmen. Der Aufwand für die Charterleistung im Zusammenhang mit diesem Flugzeug für Dienstreisen des Vorstandsvorsitzenden und anderer Vorstandsmitglieder betrug 2017 1.058 TEUR (Vorjahr: 954 TEUR). Es bestanden zum 31. Dezember 2017 Verbindlichkeiten in Höhe von 44 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Diese sowie andere Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder bzw. Mitglieder des Vorstands der Andritz AG tätig sind, werden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt und sind einzeln und insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Die Aufsichtsratsvergütungen (inklusive Sitzungsgelder) für das Geschäftsjahr 2017 betragen vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung insgesamt 300.000 EUR (Vorjahr: 292.500 EUR).



Aufsichtsrat:

Gewählte Mitglieder:

Christian Nowotny
Vorsitzender
Fritz Oberlerchner
Stellvertreter des Vorsitzenden
Jürgen Herrmann Fechter
Alexander Isola
Monika Kircher
Kurt Stiassny

Delegierte Mitglieder:

Georg Auer
Isolde Findenig
Andreas Martiner

Vorstand:

Wolfgang Leitner
Vorsitzender
Humbert Köfler
Joachim Schönbeck
Wolfgang Semper
Mark von Laer (seit 1.3.2017)

Graz, am 23. Februar 2018

Der Vorstand

Wolfgang Leitner Humbert Köfler Joachim Schönbeck Wolfgang Semper Mark von Laer



Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Andritz AG,
Graz,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Bilanzierung des Projektgeschäfts

siehe Anhang Kapitel II. Noch nicht abrechenbare Leistungen und Sonstige Rückstellungen sowie III. Umsatzerlöse

Das Risiko für den Abschluss

Der überwiegende Anteil der im Geschäftsjahr ausgewiesenen Umsatzerlöse und operativen Ergebnisbeiträge der Andritz AG stammen aus dem Projektgeschäft. Das Projektgeschäft der Andritz AG umfasst eine große Anzahl von Projekten mit Projektvolumen von jeweils über 50 MEUR und einer Laufzeit über mehrere Jahre. Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt mit der Endabnahme des Projektes durch den Kunden. Projekte, die noch nicht abgeschlossen sind, werden unter den nicht abrechenbaren Leistungen in Höhe ihrer Herstellungskosten ausgewiesen. Insoweit als für noch nicht abgeschlossene Projekte voraussichtlich ein Verlust entsteht, vermindert die Andritz AG die noch nicht abrechenbaren Leistungen in Höhe des erwarteten Verlustes. Falls der Buchwert der noch nicht abrechenbaren Leistungen Null beträgt, erfolgt darüber hinaus der Ansatz einer Rückstellung für drohende Verluste. Für abgeschlossene Projekte besteht über einen bestimmten Zeitraum die Verpflichtung zur Gewährleistung. Bei einigen laufenden oder abgeschlossenen Projekten kam es zu unterschiedlichen Auffassungen mit Kunden und/oder Lieferanten über die vertraglichen Verpflichtungen, aus denen drohende oder bereits anhängige Rechtsstreitigkeiten resultierten. Sowohl für die Gewährleistungsverpflichtungen als auch für drohende Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten setzt die Andritz AG Rückstellungen an. Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen und der projektbezogenen Rückstellungen erfordert in erheblichem Umfang Annahmen und zukunftsbezogene Schätzungen. Auf Grund des wesentlichen Umfangs des Projektgeschäfts resultiert daraus das Risiko, dass die Bestandsveränderungen (bestehend aus Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen und Veränderungen der Auftragsrückstellungen) in der Gewinn- und Verlustrechnung und projektbezogene Bilanzposten wesentlich falsch dargestellt sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben im Zuge unserer Prüfung ein Verständnis über die für die Projektbilanzierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen überprüft. Dies betraf vor allem interne Kontrollen in Zusammenhang mit der Freigabe der Projektkalkulation beim Abschluss neuer Verträge, der Billigung der Mitkalkulation und den Statusberichten zu laufenden Projekten und der Einschätzung des Betrages ausstehender oder drohender Kosten aus Projekten. Auf Basis der Ergebnisse dieser Überprüfung haben wir weitere Prüfungshandlungen festgelegt.

Diese Prüfungshandlungen haben wir auf eine ausgewählte Stichprobe von Projekten angewendet und für diese Projekte die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Ermessensentscheidungen beurteilt. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte nach risikoorientierten Kriterien wie Projektgröße, geringe oder negative Projektmargen oder hohe Margenanpassungen. Die Prüfungshandlungen umfassten vor allem die Durchsicht der zugrundeliegenden Verträge und Vereinbarungen, die kritische Würdigung der aktuellen Projektinformationen, die Befragung von Projektverantwortlichen, oder Projektcontrollern zur Plausibilität der getroffenen Schätzungen und Annahmen, die Beurteilung der Schätzungsgenauigkeit durch Vergleich der eingetretenen Ergebnisse mit den Schätzungen in den Vorjahren und die Abstimmung der Annahmen und in die Schätzung eingeflossenen Werte mit Vertragsdokumenten und anderen relevanten Unterlagen. Darüber hinaus haben wir für im Geschäftsjahr endabgerechnete Projekte gewürdigt, ob entsprechende finale Abnahmeprotokolle der jeweiligen Auftraggeber vorhanden sind.



Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

siehe Anhang Kapitel II. Finanzanlagen

Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an verbundenen Unternehmen der Andritz AG betragen zum Bilanzstichtag 1.373 MEUR. Die relevanten Rechnungslegungsvorschriften des UGB erfordern bei Vorliegen von Anzeichen für eine dauernde Wertminderung eine Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile mittels einer Unternehmensbewertung.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung des künftigen Umsatzwachstums und der Ergebnismargen und der daraus resultierenden Zahlungsüberschüsse sowie Annahmen zur Festlegung der verwendeten Diskontierungszinssätze abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet.

Für den Abschluss besteht das Risiko einer Überbewertung dieses Bilanzpostens.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben uns ein Verständnis darüber verschafft, wie die Andritz AG das Vorliegen von Anzeichen einer dauernden Wertminderung überwacht.

Bei aktuellen Unternehmensbewertungen haben wir die Angemessenheit der wesentlichen zukunftsbezogenen Schätzungen und Annahmen sowie der angewendeten Bewertungsmethoden unter Konsultation von unseren Bewertungsspezialisten beurteilt.

Die den Berechnungen zugrunde gelegten erwarteten Umsatz- und Margenentwicklungen haben wir mit der aktuellen Unternehmensplanung abgeglichen und die zugrundeliegenden Planungsannahmen mit dem Management besprochen sowie anhand von Informationen über die aktuelle und erwartete Entwicklung der jeweiligen Einheit plausibilisiert. Die Planungstreue haben wir durch Vergleich der in den Vorperioden erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten beurteilt.

Die zur Festlegung der Diskontierungszinssätze herangezogenen Annahmen haben wir durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten und Ermittlungsmethoden auf Angemessenheit geprüft sowie das Berechnungsschema nachvollzogen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.



Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.



- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortung zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich im Widerspruch zum Jahresabschluss steht oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheint.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den diesbezüglichen Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.



Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. März 2017 als Abschlussprüfer gewählt und am 13. Oktober 2017 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Helmut Kerschbaumer.

Wien, am 23. Februar 2018

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Helmut Kerschbaumer
Wirtschaftsprüfer